

**Unterrichtung**

***über die öffentliche Sitzung des Ortsgemeinderates  
Berglicht am Donnerstag, dem 29.10.2013 um 19.30 Uhr  
im Gasthaus „Berger Wacken“ in Berglicht***

=====

Ortsbürgermeister Oberweis eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass der Rat nach ordnungsgemäßer Einladung in beschlussfähiger Zahl erschienen war.

Gegen Form und Frist der Einladung wurden keine Bedenken erhoben.

Anschließend wurde folgende Tagesordnung beraten:

**Tagesordnung**

**Öffentlich**

1. Informationen des Ortsbürgermeisters
  - Kasperl Theater im Dorfgemeinschaftshaus
  - Kursangebote 2014 für ehrenamtliche Kommunalpolitiker/innen
  - Leihen eines Kärchers in Föhren
  - Solarbundesliga
  - Neues Layout Amtsblatt
  - Flurbereinigung- Aktion Blau
  - Termin mit KV wegen Bedarfsplanung Kita
  - Termin für Nationalpark
  - Mithilfe bei Kriegsgräbersammlung
  - Beschluss Werksausschuss
  - Reparatur am Lichterbach
  - Ausleuchtung Grundstück
2. Forstwirtschaftsplan 2014
3. Beauftragung eines Büros für den Erlass einer Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB
4. Vorgespräche Haushalt 2014
5. Ausbau der Windkraftnutzung in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf  
- Vereinbarung eines Solidarfonds
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen

**Öffentlicher Teil:**

**Zu TOP 1: Informationen des Ortsbürgermeisters**

Ortsbürgermeister Oberweis informierte über folgende Angelegenheiten:

- 1.) Kasperl Theater im Dorfgemeinschaftshaus  
Herr Oberweis informierte darüber, dass am 06.11.2013 im Dorfgemeinschaftshaus ein Kasperl Theater stattfinden wird.
- 2.) Kursangebote 2014 für ehrenamtliche Kommunalpolitiker/innen  
Der Ortsbürgermeister informierte darüber, dass die Kursangebote 2014 der Kommunalakademie für ehrenamtliche Kommunalpolitiker nun vorliegen.
- 3.) Leihen eines Kärchers in Föhren  
Es wurde darüber informiert, dass das Leihen eines Kärcher Dampfstrahlers in Föhren 90,00 € zzgl. MwSt. pro Tag kostet. Dieser Dampfstrahler werde für verschiedene Reinigungsarbeiten in der Ortsgemeinde benötigt.
- 4.) Solarbundesliga  
Herr Oberweis informierte darüber, dass die Ortsgemeinde Berglicht in der Solarliga mit 129 Punkten abgeschlossen habe. Die Punktezahl entspricht 59 Kilowatt Solarstrom.
- 5.) Neues Layout Amtsblatt  
Der Ortsbürgermeister informierte darüber, dass das Amtsblatt der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf demnächst ein neues Layout bekommen soll. Dabei sollen die Nachrichten, die die Ortsgemeinden betreffen, getrennt von den Nachrichten der Vereine abgedruckt werden.
- 6.) Flurbereinigung- Aktion Blau  
Die in Berglicht ausgewiesenen "Aktion Blau"-Flächen haben einen Umfang von 1532,34 Werteinheiten (WE).  
Diese WE soll die Gemeinde an die TG verkaufen (7.661,70 €). Die TG wird dann diese WE zugunsten einer neuen Ordnungsnummer (gehört zur Gemeinde Berglicht; nur die Aktion Blau-Flächen) weiterreichen.  
Von diesem 7.661,70 € Kaufpreis werden 90% bezuschusst. Die restlichen 10% übernimmt der Empfänger der Flächen (Gemeinde Berglicht).  
Zum Ankauf dieser WE haben wir die beiden Flurstücke Flur 8 Nr. 55 und Flur 7 Nr. 54 tlw. ausgewählt. Im neuen Bestand werden diese WE wohl mit dem Neufurstück Flur 14 Nr. 7 verrechnet werden.  
Die Entscheidung, dass die Gemeinde Berglicht dieser Vorgehensweise zustimmen sollte, wurde im Zuge einer Eilentscheidung vom Ortsbürgermeister getroffen.
- 7.) Termin mit KV wegen Bedarfsplanung Kita

Es wurde darüber informiert, dass am 06.11.2013 um 10.00 Uhr im Konferenzzimmer des Rathauses in Thalfang ein Termin mit der Kreisverwaltung bezüglich der Bedarfsplanung Kita Berglicht stattfinden wird.

8.) Termin für Nationalpark

Es wurde darüber informiert, dass am 31.10.2013 um 18.00 Uhr in der Festhalle in Thalfang eine Infoveranstaltung zum Thema „Nationalpark“ stattfinden wird. Zu dieser Veranstaltung seien alle Ortsbürgermeister und Ratsmitglieder eingeladen.

9.) Mithilfe bei Kriegsgräbersammlung

Herr Oberweis bat um Mithilfe bei der diesjährigen Kriegsgräberhilfe. Wer Interesse habe, könne sich bei ihm melden.

10.) Beschluss Werksausschuss

Der Ortsbürgermeister informierte darüber, dass sich der Werksausschuss der Verbandsgemeinde Thalfang a.E. dafür ausgesprochen habe auch künftig alle Quellen im Bereich des Haardtwaldes begutachten zu lassen. Dies bedeute jedoch noch nicht, dass keine Windkraftanlagen im Bereich des Haardtwaldes errichtet werden können. Hier werden noch weitere Untersuchungen stattfinden.

11.) Reparatur am Lichterbach

Herr Oberweis informierte darüber, dass laut Verbandsbürgermeister die Reparaturen am Lichterbach, Einfahrt Eberhard Alfred, Sache der Ortsgemeinde wäre. Dieser Sachverhalt solle jedoch noch einer genaueren Prüfung unterzogen werden.

12.) Ausleuchtung Grundstück

Der Ortsbürgermeister informierte über ein Schreiben von Herrn Guido Dietz. Dieser bemängelte die Ausleuchtung seines Grundstückes.

**Zu TOP 2: Forstwirtschaftsplan 2014**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte der Vorsitzende den Revierleiter Herrn Meyer. Sodann erteilte er Herrn Meyer das Wort, der einen Rückblick auf das noch laufende Forstwirtschaftsjahr 2013 gab.

Anschließend erläuterte er dem Ortsgemeinderat die Planung für das Forstwirtschaftsjahr 2014 und informierte über die beabsichtigten Maßnahmen.

Insgesamt sei ein Holzeinschlag von 1.800 fm geplant. Besonders ist hierbei der Einschlag in der Abteilung 618 zu beachten, da die hier geplanten 580 fm bereits die Brennholzmenge für die Jahre 2014 bis 2016 beinhalte. Diese Maßnahme in diesem Umfang sei notwendig, da in dieser Abteilung ein Seilkran zum Einsatz kommen soll, der nur unter voller Auslastung wirtschaftlich sein kann, sodass das Langholz direkt für zwei Jahre gehauen wird.

Als weitere Besonderheit im Forstwirtschaftsplan 2014 sind die neuen Größen bzw. Bestellmengen für Polterholz zu nennen. Ab dem Jahr 2014 können Polter in den folgenden Größen bestellt werden:

1.) klein = 4 - 7 rm

2.) mittel = 7 - 13 rm

3.) groß = ab 13 rm

Von Revierleiter Meyer wurde anschließend zu den einzelnen Ansätzen und Maßnahmen des Finanzplanes und den sich daraus ergebenden Fragen der Ratsmitglieder Stellung genommen.

Zuletzt empfahl Revierleiter Meyer dem Ortsgemeinderat, den Brennholzpreis für Langholz um 1,- € auf 31,- € je Raummeter und den Brennholzpreis für Reiserlose auf 15 -20 € je Raummeter anzuheben.

Der Ortsbürgermeister beantragte den Brennholzpreis für Langholz, nicht wie von Herrn Meyer empfohlen auf 31,-€ je Raummeter anzuheben, sondern bei 30,-€ zu belassen. Außerdem solle auch der Preis für Reiserlose unverändert bei 9 - 15 € bleiben.

Dem Antrag wurde stattgegeben.

Nach eingehender Beratung beschloss der Ortsgemeinderat den Forstwirtschaftsplan in der dargelegten Form unter Berücksichtigung der Änderung der Holzpreise. Der Brennholzpreis bleibt für die Bürgerinnen und Bürger bei 9 - 15 € je rm für Reiserlose und 30 € je rm für Polterholz. Im Jahr 2014 wird über neue Preise für die Einschläge 2015/2016 entschieden.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

**Zu TOP 3: *Beauftragung eines Büros für den Erlass einer Ergänzungssatzung gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB***

Ortsbürgermeister Oberweis erläuterte, dass man sich anlässlich einer Ortsbesichtigung mit den Herren Brück und Lerch von der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich zur Schaffung der bauplanrechtlichen Voraussetzungen für die geplante Bebauung des Gebietes für den Neubau der Kindertagesstätte auf den Erlass einer Ergänzungssatzung verständigt habe. Dies sei notwendig, da der geplante Neubau auf einem Grundstück außerhalb der Ortslage erbaut werden soll. Dazu sollen Grundstücksteile der Grundstücke Gemarkung Berglicht, Flur 8, Flurstücke 52/1; 52/2 und 53 (neu nach Flurbereinigung: Flur 8, Flurstücke 16/242, 16/241, 16/240) der im Zusammenhang bebauten Ortsteile Berglicht zugeordnet werden. Die außerhalb des räumlichen Geltungsbereichs der Ergänzungssatzung liegenden, als gemischte Baufläche dargestellten Grundstücksteile sind bei der nächsten Bauleitplanfortschreibung umzuwidmen und als landwirtschaftliche Nutzflächen darzustellen. Dies ist eindeutig in der Begründung zur Satzung festzuschreiben.

Zur Übernahme der städtebauplanerischen und auch landschaftsplanerischen Arbeiten werde ein Architekten- und Ingenieurbüro benötigt. Hier liegt ein Angebot vom Landschaftsarchitekturbüro Högner aus Minheim vor. Dieses Architekturbüro sei auch seitens der Kreisverwaltung empfohlen wurden.

Das Gesamthonorar liege bei 4.700,00 € incl. MwSt für Planungen im Städtebau und Naturschutz. Diese Planung umfasst die Teilnahme an bis zu 2 Abstimmungsterminen bzw. Gemeinderatsitzungen. Jeder weitere Termin werde 300,00 € kosten.

Für nachträglich beauftragte besondere Leistungen werden folgende Stundenansätze berechnet:

Auftragnehmerin	75,00 €
Plan. Mitarbeiter	65,00 €
Techn. Mitarbeiter	43,00 €

Nach erfolgter Beratung wurde folgender Beschluss gefasst:

Der Ortsgemeinderat beauftragt das Landschaftsarchitekturbüro Högner aus Minheim mit den städtebauplanerischen und landschaftsplanerischen Architektur- und Ingenieurleistungen zu oben genannten Angebot.

Der Beschluss erfolgte einstimmig.

Gem. § 22 GemO haben die Ratsmitglieder Raimund Resch und Heribert Paulus an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

#### **Zu TOP 4: Vorgespräche Haushalt 2014**

Ortsbürgermeister Oberweis erläuterte, dass nun bald die Haushaltsberatungen 2014 anstünden und dass es ratsam wäre nun erste Vorschläge für die Veranschlagungen 2014 an die Verwaltung weiterzugeben.

Nach eingehender Beratung einigte man sich im Ortsgemeinderat darauf folgende Haushaltsansätze im Haushaltsplan 2014 vorzusehen:

- Neugestaltung Urnengrabfeld	5.000,00 €
- Anschaffung Rasenteppich	1.000,00 €
- Ausbau Innerortsstraßen	200.000,00 €
(Insgesamt werden für die drei Straßen „Im Berg“, „Moorweg“ und „Industriestraße“ rd. 672.000,00 € anfallen, wobei hiervon 40 % durch die Ortsgemeinde zu finanzieren sind (268.800,00 €). 200.000,00 € sollen in 2014 veranschlagt werden, da wahrscheinlich nicht alle Arbeiten in 2014 ausgeführt werden können. Der Rest (68.800,00 €) ist in 2015 zu veranschlagen.)	
- Unterhaltung Gemeindestraßen	8.000,00 €
(4.000,00 € für Rissesanierung, 4.000,00 € für Schneidearbeiten)	
- Baukosten Kita	500.000,00 €

- Ausbau Wirtschaftswege

20.000,00 €

**Zu TOP 5: Ausbau der Windkraftnutzung in der Verbandsgemeinde Thalfang  
am Erbeskopf  
- Vereinbarung eines Solidarfonds**

Der Vorsitzende erläuterte, dass im Zuge vergangener Ortsbürgermeisterdienstbesprechungen die Vereinbarung eines Solidarfonds für die Errichtung künftiger Windenergieanlagen diskutierte wurde, um einen fairen und gerechten Interessenausgleich untereinander herbeizuführen. Sinn der Regelung ist es, aufgrund der gemarkungsübergreifenden Wirkung von Windenergieanlagen neben den Standortgemeinden auch die sonstigen der Verbandsgemeinde angehörenden Ortsgemeinden, auf deren Gemarkung keine Windenergieanlagen errichtet werden können, an den Erlösen aus der Windenergienutzung angemessen zu beteiligen.

Über den ersten Entwurf wurde bereits in der Sitzung am 23.01.2013 beraten, mit der Entscheidung, dass grundsätzlich eine Bereitschaft zur Teilnahme am Solidarfonds „Windkraft“ unter der Maßgabe, dass nur die nach Vertragsunterschrift zu errichtenden Anlage als Bemessungsgrundlage für den Solidarfonds genommen werden und dass die Mehrerlöse aus dem sogenannten Repowering („neu ersetzt alt“) nicht zu berücksichtigen sind. Dieser Beschluss wurde in den vorliegenden Vertragsentwürfen jedoch nicht berücksichtigt. Allerdings gebe es inzwischen neue Informationen bezüglich der Verteilung der Einzahlungen in den Solidarfonds. Demnach ist es vorgesehen 25 % der Einnahmen aus Windkraft in den Solidarfond einzuzahlen. Hiervon sollen 12,5 % in die Verbandsgemeindeumlage fließen und 12,5 % sollen nach der Einwohnerzahl aufgeteilt werden.

In der anschließenden Diskussion wurde von den Ratsmitgliedern bemängelt, dass von der Verwaltung ständig neue Informationen kommen und dass dadurch alles sehr unübersichtlich wird. Zudem könne so kein verlässliches Zahlenbild zustande kommen.

Solange keine endgültige Darstellung der Situation mit einem klaren Vertrag und eindeutigen Standorten vorgelegt werden kann, sieht sich der Rat außerstande einen abschließenden Beschluss zum Thema Solidarfond zu fassen.

Nach erfolgter Beratung wurde sodann der Beschluss gefasst, den Tagesordnungspunkt zu vertagen. Bei der nächsten Sitzung soll außerdem ein Mitarbeiter der Verwaltung zugegen sein, um auftretende Fragen zu beantworten.

Der Beschluss erfolgte mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme.

**Zu TOP 6: Einwohnerfragestunde**

Im Zuge der Einwohnerfragestunde wurden folgende Themen von den anwesenden Einwohnern angesprochen:

- Einer der Einwohner fragte, warum man einen Dampfstrahler leihen wolle, wenn man doch auch den Hochdruckreiniger der Feuerwehr nutzen könne. Der Ortsbürgermeister erklärte, dass es an einigen Stellen notwendig wäre mit warmem Wasser zu arbeiten und aus diesem Grund ein Dampfstrahler geliehen werden soll.
- Es wurde angesprochen, dass die Zufahrt des Weges oberhalb der Kläranlage freigeschnitten werden müsste, da man dort fast nicht mehr durch kommt. Der Ortsbürgermeister sagte zu sich darum zu kümmern.
- Von den anwesenden Einwohnern wurde angeregt, dass sich die Ortsgemeinde Berglicht sich zum Thema „Nationalpark“ positionieren sollte.
- Einer der Einwohner machte den Ortsgemeinderat darauf aufmerksam, dass bei einigen Bürgersteigen in der Ortslage die Randsteine kaputt wären. Vom Rat wurde zugesagt, dass man klären wolle, wer für die Reparaturen zuständig sei, sodass das Problem schnellstmöglich behoben werden kann.
- Es wurde angesprochen, dass mit dem Gemeindefraktort verschiedene Male ein Anhänger ohne gültige Zulassung gezogen wurde. Es wurde angeregt dies zu unterlassen, da diese Kombination aus Zugfahrzeug und Anhänger nicht zulässig sei.
- Einer der Einwohner sprach an, dass die Ortsgemeinde Gräfendhron gegen die Wasserbescheide der Wasserwerke Widerspruch eingelegt habe. Er wollte vom Ortsgemeinderat wissen, ob die Ortsgemeinde Berglicht das auch tun werde. Ortsbürgermeister Oberweis erläuterte, dass dies nicht vorgesehen sei.
- Georg Resch stellte dar, dass nach seiner Meinung seine Äußerungen der letzten Sitzung bezüglich der Vergabe der Gemeindearbeiterstelle in der Veröffentlichung im Amtsblatt in ein falsches Bild gestellt wurden. Diesbezüglich habe er dem Ortsbürgermeister auch einen Brief geschrieben. Dementsprechend solle seine Aussage wie folgt richtig gestellt werden:  
Herr Georg Resch brachte seinen Unmut über die nicht sachgerechte Vergabe der Gemeindearbeiterstelle zum Ausdruck. Seiner Meinung nach seien die Bewerbungen ungleich bewertet worden. Er habe eine - wie die Stellenausschreibung dies forderte - ausführliche Bewerbung, worin auch Nachweise über den Umgang mit verschiedenen Maschinen dargelegt wurden, geschrieben, während der Mitbewerber lediglich ein bis zwei Bewerbungssätze geschrieben habe, ohne Nachweis seiner fachlichen Kenntnisse. Weiterhin habe er in den letzten Jahren viele Arbeiten unentgeltlich für

die Ortsgemeinde und diverse Vereine getan und jetzt sah er die Chance, ebenfalls seine Arbeitsleistung für die Ortsgemeinde künftig honoriert zu bekommen. Besonders ärgerlich sei darüber, dass Ratsmitglieder ihn eine Woche vorher bzw. am gleichen Tag gebeten haben, unterstützend für die Ortsgemeinde tätig zu werden und diese Ratsmitglieder ebenfalls trotz aller übrigen Kenntnisse ihn ablehnten. Aus dem gesamten Sachverhalt könne er daher die Entscheidung des Ortsgemeinderates nicht nachvollziehen. Von der kostenlosen zur Verfügungsstellung seiner Arbeitsleistung werde er daher künftig Abstand nehmen. Nachdem der Rat auf seine Rückfrage hin keine Fragen oder Äußerungen zur Auswahl des Bewerbers an Herrn Resch hatte, bedankte er sich fürs Zuhören.

**Zu TOP 7: Informationen**

Herr Manz informierte darüber, dass ein Termin zur Besprechung eines neuen Premiumwanderweges stattgefunden habe. Er bemängelte, dass das Schreiben der Verwaltung, in dem die Ortsgemeinde über diesen Termin informiert wurde, sehr spät, nämlich drei Tage vor dem stattfindenden Termin eingegangen sei. Er bat darum früher informiert zu werden.

Weiterhin stellte er fest, dass es gegenüber den ehrenamtlichen Helfern eine Frechheit sei, indem man an diesem Termin mitteilte, dass eine ganz neue Strecke für den Premiumwanderweg ausgewählt wurde. Bereits für den ursprünglichen Wanderweg wurden schon etliche ehrenamtliche Stunden geleistet. Hier hätten im Vorfeld schon Gespräche mit allen Beteiligten geführt werden müssen.